

Das Risiko für eine Reaktivierung der Hepatitis-B-Infektion unter Antirheumatika

Datum: 16.11.2021

Original Titel:

Hepatitis B virus reactivation in patients with rheumatoid arthritis: a single-center study

DGP - Die Autoren deuten an, dass eine Reaktivierung der [Hepatitis-B-Erkrankung](#) möglicherweise seltener auftritt als bisher angenommen (unter 2 %) - auch ohne Therapie mit Nukleosidanaloga. Eine Untersuchung der Blutwerte vor dem Beginn einer Rheumatherapie ist sicherlich trotzdem sinnvoll.

Patienten mit rheumatoider Arthritis haben ein erhöhtes Risiko für Infektionen - aufgrund der Erkrankung und der Medikation. Besonders vor dem Einsatz von Wirkstoffen aus der Gruppe der Biologika wird ein [Screening](#) für Tuberkulose und [Hepatitis B](#) sowie ein ausreichender allgemeiner Impfschutz empfohlen. Wissenschaftler aus Japan haben jetzt untersucht, wie häufig es zu einer Reaktivierung einer Hepatitis-B-Erkrankung bei Patienten mit rheumatoider Arthritis kommt.

Eine [Immunsuppression](#) kann Hepatitis B reaktivieren

Hepatitis B ist eine von Viren verursachte Infektionskrankheit der Leber. Die [Infektion](#) erfolgt meist über Blut oder Körperflüssigkeiten. Man unterscheidet einen akuten und einen chronischen, über 6 Monate andauernden Verlauf bei der sich das [Virus](#) im Körper einnistet. Die ersten Symptome einer Hepatitis sind eher unspezifisch und viele Infektionen verlaufen ohne klinische Anzeichen. Unbehandelt kann es jedoch zu schweren Komplikationen kommen. Im Blut lassen sich jedoch sowohl erhöhte Leberwerte, die auf eine [Entzündung](#) hindeuten, als auch das [Virus](#) selbst nachweisen. Vom [Immunsystem](#) gebildete [Antikörper](#) gegen das Virus findet man nach einer [Impfung](#) gegen Hepatitis B oder einer Ausheilung der Erkrankung. Bei einer [Immunsuppression](#), wie sie durch einige Antirheumatika verursacht wird, werden gelegentlich Reaktivierungen beobachtet, bei der eine schon überstandene Erkrankung wieder aufflammt.

Die Wissenschaftler untersuchten jetzt 1351 Patienten mit rheumatoider Arthritis, die mit Antirheumatika behandelt wurden. 50 Patienten (3,7 %) der Patienten waren ansteckend für Hepatitis B (Träger). Bei 360 Patienten (26,7 %) war zuvor schon einmal eine Erkrankung aufgetreten, deren Symptome verheilt waren. Bei 6 dieser Patienten kam es zu einer Reaktivierung und zu einem erneuten Ausbruch der Erkrankung. 11 der Patienten, die ansteckend waren, erhielten eine Therapie mit Nukleosidanaloga zur [Prophylaxe](#). Die Therapie normalisierte die Leberfunktion und der Virus war nicht mehr nachweisbar. Bei 16 Patienten ließ sich nur eine geringe Menge des Virus nachweisen, bei ihnen trat auch ohne Nukleosidanaloga-Therapie keine Reaktivierung auf.

Die Autoren deuten an, dass eine Reaktivierung der Hepatitis-B-Erkrankung möglicherweise seltener auftritt als bisher angenommen (unter 2 %) - auch ohne Therapie mit Nukleosidanaloga. Eine Untersuchung der Blutwerte vor dem Beginn einer Rheumatherapie ist sicherlich trotzdem sinnvoll.

Referenzen:

Matsuzaki T, Eguchi K, Nagao N, et al. Hepatitis B virus reactivation in patients with rheumatoid arthritis: a single-center study. *Mod Rheumatol*. December 2017;1-16. doi:10.1080/14397595.2017.1419842.

DCG DeutschesGesundheitsPortal

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“